

## DIE DIGITALE PRAXIS: 5 TIPPS FÜR MEHR SICHERHEIT



Die Digitalisierung hat den Dentalmarkt erreicht. Ob gewollt oder nicht, unaufhaltsam dringen immer mehr Systeme und damit digitale Prozesse in nahezu alle Bereiche der Praxis vor. Die Frage nach der Sicherheit stellt sich somit immer drängender, insbesondere bei Patientendaten. Hier hebt der Gesetzgeber die besondere Schutzwürdigkeit hervor und droht bei Verstößen gegen die Schweigepflicht mit Strafen. Das ist jedoch kein Grund zur Panik: Schon mit ein paar einfachen Maßnahmen können Sie Ihre Praxis sicherer machen und den größten Gefahren vorbeugen.

**Sichere Passwörter vergeben:** Dass das eigene Geburtsdatum oder die Vornamen der Kinder als Passwörter ungeeignet sind, dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben.

Ebenso wichtig wie sichere Passwörter ist auch die vielfach missachtete Empfehlung, für jedes einzelne System ein eigenes Passwort zu vergeben und dieses regelmäßig zu ändern. Der Grund liegt auf der Hand: Gerade kryptische Passwörter sind schwierig auswendig zu lernen. Hier können Passwort-Manager helfen. Sie merken sich auch die unhandlichsten Kennwörter und sind auf verschiedenen Endgeräten so mit dem Internetbrowser verknüpft, dass dem Anwender die manuelle Eingabe gänzlich erspart bleibt. Auf diese Weise wird nicht nur die einfache Nutzung unzähliger Passwörter möglich, auch das regelmäßige Wechseln ist kein Problem mehr. Wichtig ist nun noch, jedem Teammitglied einen eigenen Zugang mit



**IDS 2019: Willkommen an Bord!**  
Besuchen Sie uns während der IDS auf dem Hotelschiff MS Leonora. Mittwoch, 13. März 2019, 18 Uhr, Am Leystapel, Anleger 5. Anmeldung per E-Mail mit dem Betreff „Hotelschiff“: ids@healthag.de

eigenem Passwort einzurichten, damit z.B. bei Fluktuation Zugänge selektiv gesperrt werden können.

**Kein Back-up, kein Mitleid:** Dieser unter IT-Fachleuten viel zitierte Grundsatz gilt in der heutigen Zeit auch für Zahnarztpraxen - zumal bereits viele Praxen Opfer von sogenannten Schadsoftwares geworden sind, die lokale Daten verschlüsseln und nur gegen Zahlung eines Lösegeldes wieder freigeben. Ein örtlich getrenntes, möglichst aktuelles Back-up ist hier der wirksamste Schutz. Gleichzeitig leistet es auch Vorsorge für eine Vielzahl anderer möglicher systembedingter Probleme. Ein tägliches Back-up, das nicht in der Praxis aufbewahrt wird, ist daher Pflicht.

nutzen, um sichere Back-ups durch einen Dienstleister durchführen zu lassen und eine ständige Verfügbarkeit der Daten zu gewährleisten, muss für eine ausreichende Verschlüsselung gesorgt werden. Systeme wie Boxcryptor versprechen hier eine einfache Methode, um mehr als 30 Cloud-Speicherdienste professionell und vor allem sicher nutzen zu können. Inzwischen gibt es auch Lösungen, um die komplette Patientenverwaltung, Dokumentation, Aufklärung und Abrechnung als Cloud-Dienstleistung zu beziehen. Auch hier gilt: Ist die sichere Verschlüsselung gegeben, steht der Nutzung nichts im Wege.

**Virenschutz - nicht nur im Winter:** Aktuelle Virensoftware ist

ein derart grundlegendes Schutzinstrument für alle IT-Systeme, dass diese heutzutage auf kaum einem Windows-PC fehlen dürfte. Einfallstore für Computerviren gibt es viele. Gängig sind z.B. E-Mail-Anhänge, die sich als wichtige Dokumente tarnen oder Code-Elemente auf unseriösen Webseiten. Das nach wie vor größte Risiko stellen aber USB-Sticks dar: Angreifer platzieren infizierte USB-Sticks an Orten, an denen sie schnell gefunden werden. Kaum ein Finder kann der Versuchung widerstehen, einen Blick auf die enthaltenen Daten zu werfen. Ein einfaches Einstecken des Sticks genügt und der PC ist infiziert. Sensibilisieren Sie Ihr Team, keine privaten oder gefundenen USB-Sticks in der Praxis zu verwenden.

**Lassen Sie Profis ans Werk:** Die Informationstechnologie ist eine gleichsweise junge Disziplin. Gerade in den Anfängen haben sich viele Interessierte mit dem Thema beschäftigt und schnell Wissen aufgebaut, das mit dem der Profis mithalten konnte.

Inzwischen ist die Bedeutung der IT stark gewachsen - die technische Komplexität, selbst in Teilbereichen, ebenso. Für einen reibungslosen Praxisbetrieb sollten Sie diese strategisch bedeutsame Kernkomponente in die Hände von Profis legen. Eine gute Beratung und die kompetente Umsetzung von Maßnahmen sparen auf Dauer Zeit, Geld und viele Nerven. ◀

Autor: Christian Capelle

**Health, Germany**  
www.healthag.de

## EIN NEUER PRÄZISIONSSTANDARD IN DER 3D-BILDGEBUNG A NEW PRECISION STANDARD IN 3-D IMAGING

Kaum eine andere Firma ist so spezialisiert auf die dreidimensionale Röntgendiagnostik wie das seit über 15 Jahren am Markt aktive Hightech-Unternehmen PreXion aus Japan. Dessen neues für den europäischen Markt entwickelte DVT-System PreXion3D EXPLORER besticht durch ein klares und ultrapräzises 3D-Bild bei geringstmöglicher Strahlenbelastung und einfachster Bedienung.

Herkömmliche 2D-Röntgenaufnahmen bieten im Vergleich zu dreidimensionalen digitalen Volumenaufnahmen nur eingeschränkte diagnostische Informationen. Die gepulste, kegelförmige Strahlenanordnung eines DVTs minimiert die Strahlenbelastung, erhöht aber um ein Vielfaches die Bildinformationen mittels räumlicher Darstellung. Der PreXion3D EXPLORER bietet mit einem 0,3mm Focal Spot und einer Voxel-Größe von nur 0,07mm eine in diesem Bereich einzigartige Kombination aus höchstmöglicher Bildqualität bei geringstmöglicher Strahlenbelastung dank seiner automatisierten Strahlenstopp-Funktion. Mit einer maximalen Bildausschnitt-Größe (Field of View/FOV) von 150x160mm und einer inte-

grierten Bildgebungssoftware können feinste räumliche Strukturen des Hart- und Weichgewebes dargestellt werden. Zusätzlich besticht das Gerät durch einfache Bedienbarkeit und umfangreiche Planungsprogramme über alle zahnmedizinischen Indikationsbereiche hinweg.

Die Weltpremiere des PreXion3D EXPLORER findet vom 12. bis 16. März auf der IDS in Halle 2.2, Stand B081 der Kölner Messe statt. Exklusive Beratungstermine können unter info@prexion-eu.de oder über die Homepage vereinbart werden. ◀

**Hardly any other company is as specialised in three-dimensional X-ray diagnostics as the high-tech company PreXion from Japan, which has been active on the market for more than 15 years. Its new CBCT system PreXion3D EXPLORER, developed for the European market, impresses with a clear and ultra-precise 3-D image with the lowest possible radiation exposure and simplest operation.**

Compared to three-dimensional digital images, conventional 2-D X-ray images offer only limited diagnostic information. However, the pulsed, cone-shaped beam of a CBCT mini-

mizes the radiation exposure, but increases the image information many times over by means of three-dimensional representation. With a 0.3mm focal spot and a voxel size of only 0.07mm the PreXion3D EXPLORER offers a unique combination of highest possible image quality with lowest possible radiation exposure thanks to its automated beam stop function. With a maximum field of view (FOV) of 150x160mm and integrated imaging software, the finest spatial structures of hard and soft tissue can be displayed. In addition, the device impresses with its ease of operation and comprehensive planning programs across all dental indication areas.

The world premiere of the PreXion3D EXPLORER will take place from 12 to 16 March at the IDS in Hall 2.2, Booth B081 at the Cologne trade fair. Exclusive consultation dates can be agreed upon under info@prexion-eu.de or on the website. ◀

**PreXion Europe, Germany**  
www.prexion.eu  
**Hall 2.2 Booth B081**

